

während das Dritte die Verzweiflung in Schmerzen und Leiden kundgibt. Dieses dritte Kreuz ist zugleich ein Bild der gegenwärtigen Zeitströmung, welche ohne Hoffnung auf ein besseres Jenseits von Haß gegen die vermöglichen Classen der menschlichen Gesellschaft befeelt ist.

Im II. Cap. erscheint der geduldige Job als Beispiel der mit Ergebung leidenden Menschheit, im dritten folgen die schmerzlichen Lebensprüfungen, welche weder den Reichen noch den Armen erspart bleiben. Die folgenden Capitel besprechen die Thränen und Klagen, welche erlaubt sind, wo die Hoffnung sie mildert, in Verzweiflung aber ausarten, wo der Unglaube haust; die erlaubte und strafbare Traurigkeit, die Folgen der übertriebenen Mergstlichkeit, den Frohsinn der Heiligen in Leiden u. s. f. Die Geduld in Leiden erzeugt Demuth, Nächstenliebe, heilsames Nachdenken, lenkt den Blick zum Himmel und verherrlicht den Christen. Daher kann nur jene Religion die wahre sein, welche im Kampfe mit dem Schmerze noch einzig zu trösten vermag. Die katholische Kirche ist die große Trösterin, und dieser glücklichen Wahrheit sind die letzten Capitel von 24—30 gewidmet.

Das vorliegende Buch verdient die beste Empfehlung und besondere Beachtung. Für Priester bietet es willkommenen Stoff zu nützlichen Predigten in der gegenwärtigen Zeitlage.

Wien (St. Elisabeth).

Kirchendirector Heinrich v. Hurter.

- 35) **Varia pietatis exercitia erga sacratissimum Cor Jesu.** Cum idoneis instructionibus in usum juniorum Clericorum. Ex libro de festis utriusque Ss. Cordis exscripta a Nicolao Nilles, S. J. Oeniponte. Typis et Sumptibus Fel. Rauch. 1886. pag. 104. Preis 36 fr. = 60 Pf.

Mit diesem Büchlein betritt der durch seine Werke über die orientalische Kirche rühmlichst bekannte Verfasser das ascetische Gebiet. In der Einleitung wird die genaueste, kirchlich und wissenschaftlich begründete Abhandlung über den Gegenstand der Herz Jesu-Andacht geliefert. Hier findet sich die symbolische und metaphorische Bedeutung der göttlichen Liebe Jesu vereint mit dem physischen Herzen in untrennbarer Vereinigung mit dessen göttlicher Person. Wir verweisen auf die nähere Ausführung dieser aus päpstlichen Entscheidungen und aus den Werken hervorragender Theologen geschöpften Abhandlung, welche ein klares Bild über die Herz Jesu-Andacht bietet. Dieser folgen die gewähltesten neuen und alten Gebete, Aspirationen, Weiheacte, Officien, Hymnen, Vitaneien und Sühngebete. Es ist ein köstliches Büchlein, welches für Seminaristen, Priester-Exercitien und Privatgebrauch wärmstens empfohlen wird.

Wien.

Kirchendirector Heinrich v. Hurter.

- 36) **Schakfästlein** enthaltend Ablassgebete für den täglichen Gebrauch. Zusammengestellt von einem Priester der Diocese Münster. Mit kirch-